

Schullandheim Kurier

Infoblatt der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime e.V.

Seite 2 : Rückblick

Jahresbericht der Arbeitsgemeinschaft

Seite 4 : Einblick

Service- Broschüre

S. 8: Blickfang

Sportferien an der Ostsee

S. 10: Seitenblick

Freiwillige statt Zivis?

Seite 11: Ausblick

Sie sind eingeladen!



Jahresbericht der Arbeitsgemeinschaft

**„Schulfahrten, Bildung, Sport und Kultur seit mehr als achtzig Jahren.“
Unter diesem Motto haben die Hamburger Schullandheime auch in diesem Jahr gezeigt, welches Potential in ihnen steckt.**

Im Vorwort des Handbuches der deutschen Schullandheime aus dem Jahr 1930 wurde erklärt: „Den Ausgangspunkt der Schullandheimbewegung bildet die schwere körperliche Not, der unsere Kinder in der Kriegs- und Nachkriegszeit ausgesetzt waren.“

Diese Bedingungen liegen glücklicherweise lange hinter uns. Es gibt aber immer noch sehr viele Kinder und Jugendliche die nicht in sogenannten idealen, entwicklungsfördernden Verhältnissen aufwachsen und leben. Hamburg ist dabei keine Ausnahme. Es gibt zum Beispiel Schulklassen in der Stadt, in denen mehr als fünfzig Prozent aller Schülerinnen und Schüler bei der Durchführung von Klassenfahrten auf die finanzielle Unterstützung der Stadt angewiesen sind.

Das ist ein Umstand der aufzeigt, dass die aktuelle Arbeit der vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Hamburger Schullandheimen für unzählige Hamburger Kinder und Jugendliche unverzichtbar ist. Denn Kinder sind die Zukunft unseres Landes. Besonders herauszuheben sind dabei die unzähligen und oft ungenannten hauptamtlichen und ehrenamtlichen Helfer: Hilfsbereite SLH-Mitarbeiter und -Vorstände, engagierte Lehrer, Eltern und Jugendgruppenleiter, sie alle sind auch in der heutigen Zeit das Rückgrat unserer gemeinsamen Arbeit: Ihnen allen gilt unser ausdrücklicher Dank für Ihren Einsatz in den Häusern der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime im vergangenen Jahr.



Der Jahresbericht der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime bietet einen Einblick in die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime und ihres Vorstandes. In ihm erfolgt neben Zahlen und Fakten zu Belegungen, Heimstatistiken und Finanzen eine detaillierte Auflistung der im zurückliegenden Jahr bearbeiteten Tätigkeitsfelder des Vorstandes:

- Vermittlung finanzieller Zuwendungen
- Besuch der Senatorin
- Arbeitskreis Zukunftsfragen/Service-Angebote
- Kampagne „It's Team-Time“
- Lehreraus- und -fortbildung

Wir möchten mit diesem und den dann in der Zukunft folgenden Berichten dazu beitragen, dass für unsere Mitglieder wieder deutlicher herausgestellt wird, was die Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime für Sie zu bieten hat und welche Bedeutung ihr zukommt.

Matthias Herpe

Lesen Sie den Jahresbericht unter: www.hamburger-schullandheime.de

Kampagne *It's Team-Time!* kommt in Schwung

Seit dem Sommer 2009 verfolgen wir mit unserer Kampagne zur erlebnisorientierte Förderung der Teamentwicklung im Schullandheim drei Ansätze:

1. Selbstorganisierte Aktivitäten: Sechs Hamburger Schullandheime unterstützen Gruppen bei der selbstständigen und damit kostengünstigen Durchführung von kooperativen Abenteuerspielen.

2. Kompaktangebote: Mehrere Schullandheime vermitteln Gruppen vielfältige Programme und individuelle Arrangements mit unserem Kooperationspartner Komm.Aktiv e.V.

3. Erlebnispädagogische Profile: Auch künftig bietet die Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime ihren Mitgliedseinrichtungen Unterstützung bei der Entwicklung weiterführender Konzepte an.



Folgende Elemente wurden dabei umgesetzt:

- Am 11. Juni 2009 fand ein Inforum statt, in dem Interessierte aus den Schullandheimen über die Kampagne informiert wurden.
- Die Materialsammlung, welche Gruppenleitungen die selbstständige Durchführung von Abenteuerspielen erleichtern soll, ist vollständig und wurde bereits an die meisten der teilnehmenden Schullandheime ausgeliefert.
- Dieses Jahr machen wir Lehrkräfte und Referendare in 2 Fortbildungen fit für die Anleitung von Abenteuerspielen.



- Die dazu passende Handreichung für Gruppenleitungen liegt für die Gruppenleitungen in den Schullandheimen und auf den Fortbildungen bereit.
- Wir haben Rahmenbedingungen für die Durchführung von Programmen mit Komm.Aktiv vereinbart.
- Die ersten Gruppen haben erlebnispädagogische Programme mit unserem Kooperationspartner durchgeführt.
- Über Internet, Zeitungsartikel und Behördenpost wird die Öffentlichkeit über die Angebote informiert.

Dabei haben uns Spenden sehr geholfen. Einen herzlichen Dank an die Agnes-Gräfe-Stiftung und die Hamburger Sparkasse!

Wir planen, auch im kommenden Jahr eine Kampagne mit neuen Ideen und weiteren Ansätzen durchzuführen. Darum laden wir auf Seite 11 alle Interessierten aus Schullandheimen, Jugendeinrichtungen und Schulen herzlich ein zu unserem neuen Arbeitskreis Kampagnen ein.

Frank Hinch



Arbeitskreis Zukunftsfragen veröffentlicht Service-Broschüre

Neun Monate nach der Gründung knallten auf der vorerst letzten Sitzung unseres Arbeitskreises Zukunftsfragen die Sektkorken.

Es ist uns zwar nicht gelungen, alle Zukunftsprobleme der Schullandheime zu lösen. Wir haben es aber geschafft, ein Paket von Maßnahmen zu entwickeln, mit dem die Arbeitsgemeinschaft seine Mitglieder künftig besser unterstützen wird. Es beinhaltet Hilfen für Schullandheime durch:

- 🍷 Informationsaustausch
- 🍷 Schullandheim-Beratung
- 🍷 Programm-Entwicklung und Lehrerfortbildungen
- 🍷 Finanzielle Unterstützung
- 🍷 Werbung
- 🍷 Kampagnen

Die Details werden in einer Broschüre mit dem Titel *Service-Angebote für Hamburger Schullandheime* genauer beschrieben. Sie geht voraussichtlich Mitte April in Druck und kann dann hoffentlich schon auf der Hauptversammlung vorgestellt und verteilt werden. Sie wird dann auch an unsere Mitgliedseinrichtungen und deren Vorstände verschickt und ist selbstverständlich auch unter www.hamburger-schullandheime nachzulesen.

Wie im letzten Kurier berichtet wurde mit der Umsetzung dieser Maßnahmen bereits begonnen. Wir hoffen, dass die Angebote auch Ihnen hilfreich sind und von Ihnen ausgiebig genutzt werden.

Uns ist klar, dass wir nicht zu allen Zukunftsfragen Patentrezepte entwickelt haben – dazu fehlen uns die Mittel. Umso wichtiger ist darum Ihre Unterstützung: Für Anregungen sind wir genauso dankbar wie für die aktive Mitarbeit. Dazu finden Sie z.B. in dem geplanten *Arbeitskreis Kampagnen* Gelegenheit, zu dem wir Sie auf S. 11 herzlich einladen.

Ihr Arbeitskreis Zukunftsfragen



Das Umfeld für Fortbildungen wird schwerer

Die Arbeitsgemeinschaft führt in Kooperation mit dem Landesinstitut Aus- und Fortbildungen durch und erhält damit die Möglichkeit, Multiplikatoren an Schullandheime und deren Konzepte heranzuführen.



In 2009 wurden 3 mehrtägige Fortbildungen und zahlreiche mehrstündige Beratungen und Informationsveranstaltungen durchgeführt. Ob in Puan Klent auf Sylt, im SLH Erlenried, zwischen den Sandbänken vor Hooge oder in gewöhnlichen Behördenräumen: Die Rückmeldungen der Teilnehmenden fielen überwiegend positiv aus. Besonders unser Modul für Referendare kommt nach wie vor sehr gut an.

Leider mussten aber auch mehrere Veranstaltungen wegen zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden. Nach der Diskussion über Ursachen arbeiten wir an folgenden Verbesserungen:

- Entwicklung interessanter Angebote durch intensive Zusammenarbeit mit SLHn.
- Günstige Kosten durch Sponsoren, Kooperationspartner und das Entgegenkommen der SLH bei Übernachtungskosten und Rücktrittsfristen.
- Unterstützung der SLH bei der Konzeptentwicklung und bei der Finanzierung von damit verbundenen Anschaffungen.
- Hohe Qualität durch die Zusammenarbeit mit qualifizierten Referenten und kompetenten Institutionen.
- Bessere Werbung durch ein aufwändiger gestaltetes Jahresprogramm und zusätzliche Verteilung per Email und kooperierende Institutionen.

Dennoch bleibt das Umfeld für die Fortbildungen schwer: Die Arbeitsbelastung der Kollegen ist sehr hoch, Fortbildungen zu Reformthemen erscheinen wichtiger, gute Kompaktangebote machen Fortbildungen überflüssig, Schulen verplanen die Kollegen in eigenen Veranstaltungen, Kooperationspartner sind durch formelle Vorgaben eingeschränkt und Schullandheimern fehlt die Zeit zur Entwicklung attraktiver Angebote.



Dies erfordert von uns künftig viel Einsatz, Fantasie und vor allem gute Konzepte. Ein Ansatz ist darum das Voranbringen von Schulfahrtenkonzepten, durch welche Schulen die effektive Durchführung von qualitativ guten Reisen ermöglicht wird und Schullandheime wieder einen angemessenen Stellenwert erlangen können. Die Neuausrichtungen durch die Schulstrukturreform bieten hierfür besondere Ansätze. Daher wird das Thema Schulfahrtenkonzepte auch bei unserem neuen Arbeitskreis Kampagnen eine große Rolle spielen, zu dem wir Sie schon wieder auf Seite 11 herzlich einladen.

Frank Hincha

Alle Jahre wieder: Open Door

Zu vorweihnachtlichem Gedankenaustausch trafen sich am 27.11.2009 langjährig tätige und neu hinzugekommene Vorstandsmitglieder aus den Mitgliedseinrichtungen in der Finkenau.



Herr Herpe begrüßte die Anwesenden im Namen des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft und stellte in einem kurzen Jahresrückblick die Schwerpunkte der Vorstandstätigkeit dar. Dazu zählten insbesondere die Vorbereitung und der Besuch bei der Senatorin Frau Goetsch sowie verschiedene Vorstandsinitiativen im Rahmen des Qualitätsmanagements und der Schullandheimberatung. Zum Abschluss seiner Ausführungen wünschte Herr Herpe allen Anwesenden eine besinnliche Weihnachtszeit und eine erfolgreiche Schullandheim-Saison 2010.

Im Anschluss daran erläuterte Herr Hinch a seine Aktivitäten beim Zukunftsprojekt "It's Team-Time". Interessierte Schullandheime können über die Arbeitsgemeinschaft Materialien zu diesem Projekt zu einem besonders günstigen Preis erwerben, da die Arbeitsgemeinschaft einen Teil der Kosten übernimmt und da bei der Anschaffung der Materialien hohe Rabatte ausgehandelt werden konnten. Des Weiteren berichtete Herr Hinch a von der diesjährigen Delegiertentagung in Berlin.



Weitere Ausführungen von Herrn Hinch a betrafen die gemeinsamen Anstrengungen von Schullandheimen und der Lehrerfortbildung zur Unterstützung und Erweiterung des Programmangebotes der Schullandheime, in denen Lehrerfortbildung in Zukunft stattfinden wird.



Zu den Gästen gehörte auch Herr Kruse von der Pädagogischen Arbeitsstelle des Verbandes Deutscher Schullandheime. Er berichtete in seinen Ausführungen von den fortgeschrittenen Planungen zur Initiative "BinE - Bildung für nachhaltige Entwicklung".

Nach dieser Eröffnungsrunde wurde das reichhaltige und leckere Büffet eröffnet, das in diesem Jahr erneut von "Passage" geliefert worden war, sehr zur Freude der Gäste.

Ekkehard Schultze

Wir trauern um unser Vorstandsmitglied Herrn

Udo Franck

* 17. Juni 1931 † 10. März 2010

Seiner Persönlichkeit und Hilfsbereitschaft
werden wir stets gedenken.

Unser Mitgefühl gilt seiner ganzen Familie.

Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime

Wissenswertes vom Bundesverband

Erweitertes Führungszeugnis für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bildungs- und Jugendeinrichtungen

Der Bundestag hat am 14.5.2009 einen Gesetzentwurf zum Schutz von Kindern und Jugendlichen beschlossen, welcher am 1.5.2010 in Kraft tritt. Künftig sollen so genannte erweiterte Führungszeugnisse dem Arbeitgeber in weit größerem Umfang Auskunft darüber geben, ob Stellenbewerber wegen bestimmter Sexualdelikte an Kinder und Jugendlichen vorbestraft sind.

Dieses erweiterte Führungszeugnis müssen ab dem 1.5.2010 alle vorlegen, die mit Kindern und Jugendlichen insbesondere auch in Schullandheimen arbeiten wollen. Die Träger der Einrichtungen müssen sich dies also auch bei der Einstellung vorlegen lassen.

Die Pflicht zur Vorlage dieses erweiterten Führungszeugnisses trifft nicht auf Lehrkräfte zu. Für sie wird das schon in der Ausbildung und bei der Einstellung in den Schuldienst geklärt. (aus der Homepage des Bundesministeriums der Justiz: www.bmj.bund.de)

Versicherung ehrenamtlicher Tätigkeiten

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei der zuständigen Berufsgenossenschaft des jeweiligen Bundeslandes anzumelden. Dann besteht Versicherungsschutz im Zusammenhang mit der Tätigkeit beim Träger. Darüber hinaus besteht auch für Ehrenamtliche ein Versicherungsschutz, sofern sie ebenfalls der Berufsgenossenschaft gemeldet sind.

Dies gilt auch, wenn keine Hauptamtlichen vorhanden sind. Dann meldet man der Berufsgenossenschaft 0 Hauptamtliche und die Zahl der ehrenamtlich eingesetzten Personen.

Gefragt: Sportferien an der Ostsee

Wenn Peter Kühlcke (38) jetzt durch seine Ferienanlage unweit des Schönhagener Strandes geht, dann umgibt ihn Ruhe. Kaum etwas deutet darauf hin, dass hier im letzten Jahr mehr als 29000 Besucher übernachteten.

Das sei ein Rekord, stellt Kühlcke erfreut fest, der im Frühjahr 2006 die Leitung der Ferienanlage übernahm. In Trägerschaft der Hamburger Sportjugend besteht die Anlage mit rund 270 Betten seit 1958, und sie trägt sich finanziell selbst.

Dabei habe das Dorf mit zehn Schlafhäusern à 22 Betten, 13 Betreuerzimmern mit je zwei Betten und einer Appartementwohnung mit 16 Betten noch deutlich mehr Potenzial nach oben, ist sich Kühlcke sicher. Viele wüssten nicht, dass die Anlage auch für Nicht-Hamburger nutzbar sei. Er bezeichnet seine Anlage gerne als Sportherberge, in der sich Klassen ebenso wohl fühlen wie Sportgruppen und Mannschaften.



Doch auch, wenn es mal regnet, langweilig müsse es keiner Gruppe werden, so Kühlcke. Zu jedem Schlafhaus gehört ein großer Tagesraum. Ausgestattet mit kostenlosem Tischkicker und Tischtennisplatte, kostenlos ausleihbaren Musik- und Karaoke-Anlagen bieten sie Raum für gemeinsame Freizeiterlebnisse. Nutzbar ist auch eine kleine Sporthalle und der Speisesaal, wo rund 140 Besucher Platz finden. Freizeitangebote und Tipps bietet auch Lina Weinheimer im Rahmen des des Freiwilligen Sozialen Jahres.

Als Ursache für die erfreuliche Entwicklung der Übernachtungszahlen sieht Kühlcke die ständige Modernisierung der Anlage. So wurden jetzt Sanierungen für rund 800.000 Euro abgeschlossen. Gelder, die der Sportbund Hamburg beisteuerte. Aber auch Darlehn der Ferienanlage und Fördermittel wurden verwendet.

So wurden die Sanitäreinrichtungen umfangreich modernisiert. Besonders stolz ist Kühlcke auf die neue Solarthermieanlage, die die Energiekosten für Heizen und warmes Wasser langfristig deutlich reduziert. Neu gebaut wurden vier Appartements für je zwei Betreuer, die als Aufbau auf bestehenden Gebäuden realisiert wurden. Und schließlich wurden an den Küchentrakt weitere Lager- und Nutzräume angebaut. Viele der Bauvorhaben resultieren auf der Prüfung für das Ökoprofit Hamburg, die die Ferienanlage 2008 bestand.





Positiv auf die Belegungszahlen habe sich auch die Verlängerung der Saison ausgewirkt. War der Oktober früher nur mäßig gebucht, so sei er jetzt nahezu ausgebucht - vor allem durch Schulklassen. Waren es 2005 etwa 1300 Übernachtungen im Oktober so seien es jetzt gut 3500. "Schwerpunkt bleibt aber natürlich der Sommer von Mai bis September", sagt Kühlcke. Intensiviert werden soll die Belegung im Frühjahr. Mit verschiedenen Angeboten sollen Vereine und Verbände, vor allem aus der Region, die Möglichkeiten der Anlage kennen lernen.

Aus www.ShZ.de

Steckbrief Ferienanlage Schönhagen

Anschrift

Strandstraße 1
24398 Brodersby
Tel.: 04644 / 1399
Fax:: 04644 / 486

Belegungen über:

Hamburger Sportjugend
Schäferkampsallee 1
20357 Hamburg
Tel.: 040 / 419 08 216
Fax: 040 /419 08 296

Unterbringung: 262 Betten in 10 ebenerdigen, z.T. rollstuhlgerechten Steinbungalows und einem Apartmenthaus

Preis: 18 - 25 € für Ü/VP

Lage: Zw. Eckernförde und Kappeln an der Ostsee

Im Haus: acht Tagesräume, unterteilter Ess-Saal, TT-Platten, Kickertische, TV, Videorecorder, tragbare Stereoanlage, DVD-Player, Beamer, Leinwand, Flipchart, Overheadprojektor, Kopierer, Faxgerät, Telefon, Waschmaschine, Trockner, Spielmaterialpool, Fahrradausleihe.

Am Haus: 4 ha. Freigelände, Rasenfußballfeld, Handballfeld, Spielplatz, Lagerfeuerstellen, überdachte Grillstände, Freiluftschachspiel., Streetballkörbe, transportable Beach-Volleyballanlage, Spielmaterialpool. Programmpaket Sport- und Natur.



In der Umgebung: Eigener, bewachter Strandabschnitt mit Sanitäreanlagen, Surfschule, Natur-Info-Zentrum mit geführten Wanderungen. Erlebnisbad, Kegelbahn, Reiterhof in Damp.

Ausflüge: Karl May Spiele, Kalkberghöhlen, Schloß Gottorf, Wikinger Museum Haithabu, Freilichtmuseum Molfsee, Hansapark, Landeshauptstadt Kiel

Europäische Freiwillige statt Zivis?

Seit acht Jahren arbeitet der KIEZ *Hölzerner See* über die Vereinigung Junger Freiwilliger (VJF) mit Teilnehmern des Europäischen Freiwilligendienstes zusammen.

Von Beginn an muss klar sein, dass man Europäische Freiwillige nicht zum Putzen und in der Küche einsetzen kann. Sicher helfen sie, wenn es nötig ist und alle mitmachen, ihrem Team wo es nur geht. Das internationale Freiwilligenjahr lohnt sich für uns dann, wenn wir die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Teilnehmer auch gebrauchen können und sie entsprechend ihrer Talente einsetzen.

Dies sollte aus unserer Sicht vor allem in der Freizeitpädagogik und Umweltbildung sein. Auch für unsere Öffentlichkeitsarbeit setzen wir die jungen Freiwilligen gern ein, denn so können wir den internationalen Gedanken besser präsentieren und sie lernen unsere Heimat besser kennen. Unsere EFD-ler, die im September bei uns anfangen, dürfen zum Abschluss ihrer Tätigkeit unser internationales Workcamp vorbereiten und durchführen.



Es gab aber auch schon Jahre, wo wir mehr Sozialarbeit geleistet haben, als zurückbekommen haben. Das müssen wir uns aber auch leisten können, sonst braucht man auf der Ebene gar nicht arbeiten.

Wir bringen diese jungen Leute unter, betreuen und verpflegen sie. Weiterhin zahlen wir die Kosten für einem Deutschkurs und die Fahrkarten zu 2 Seminaren. Meist unterstützen wir die Jugendlichen mehr als gefordert, da sie sich stark für unsere Arbeit einbringen. So versuchen wir, bei der Studienplatzsuche oder der Nutzung weiterer europäischer Angebote zu helfen.

Wir erhalten 105 € je Monat Taschengeld für die Jugendlichen, welches direkt ausgezahlt wird. Weiterhin werden 300 € je Monat an uns für Unterkunft, Verpflegung, Deutschkurs und Fahrgelder ausgezahlt. Die Abrechnung erfolgt am Ende des Einsatzes.

Sehr gut betreut werden wir bei dieser Arbeit vom *Verein Junger Freiwilliger*. Seine Mitarbeiter schreiben die Plätze aus, helfen uns bei den Abschlussberichten und wickeln die Abrechnung ab. Auch wenn die Teilnehmer oder unsere Mitarbeiter Probleme haben, können sie sich an die Mitarbeiter des VJF wenden.

Christiane Schilling, KIEZ Hölzerner See



Einladungen

Hauptversammlung 2010

Liebe Schullandheimerinnen und Schullandheimer,

zu unserer diesjährigen Hauptversammlung laden wir unsere Mitglieder

am Dienstag, dem 20.4.2010, um 17 Uhr

in das SLH Estetal, Estetal 9, 21255 Kakenstorf herzlich ein

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Vorstellung der Mitgliedseinrichtung
2. Grußworte
3. Genehmigung des Protokolls der HV vom 16.04.2009
4. Bericht aus der Arbeit des Bundesverbandes, Geschäftsführerin F. Hallaschka
5. Jahresbericht
6. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

M. Herpe (1. Vorsitzender)

Arbeitskreis Kampagnen

Nach unserer Kampagne *It's Teatime!* möchten wir auch künftig Ihre und unsere Kräfte und Fähigkeiten konzentrieren und möglichst viele Einzelmaßnahmen aus den Bereichen Finanzierung, Konzeptentwicklung, Lehrerfortbildung, Schulanbindung und Werbung zu einer effektiven und öffentlichkeitswirksamen Kampagne bündeln. Was machbar ist hängt maßgeblich davon ab, wie viel Unterstützung die Kampagne erfährt! Darum wird die Kampagne von einem neuen Arbeitskreis geplant und durchgeführt, zu dessen 1. Sitzung wir Sie herzlich einladen:

Dienstag, 4.5.2010, um 18.00 Uhr

in unserer Geschäftsstelle, Finkenau 42, 22081 Hamburg

Informationen und Anmeldung über [frank.hincha@hamburger-schullandheime](mailto:frank.hincha@hamburger-schullandheime.de)

Bundesarbeitstagung 2010

Unter dem Titel "Schullandheime stellen sich der gesellschaftlichen Verantwortung" möchte der Verband Deutscher Schullandheime Sie sehr herzlich einladen:

Vom 07. bis 09. Mai 2010 in Schwerin

Mit dieser Bundesarbeitstagung möchte der Bundesverband zum einen die sich verändernden Bedingungen von Schulen und Schullandheimen beraten und diskutieren, um daraus zukunftsfähige Impulse sowohl für die Pädagogik im Schullandheim als auch für gesellschafts- und bildungspolitische Perspektiven für die Schullandheimerarbeit zu erarbeiten. Dazu bieten sowohl die Referate und Diskussionen aber auch insbesondere die ganztägigen Arbeitsgruppen und Workshops mit ihren unterschiedlichen pädagogischen Angeboten hervorragende Möglichkeiten.

Informationen und Anmeldung über www.fachtagung.schullandheim.de.



Termine



- Do. 08.04.2010, 16 Uhr Vorstandssitzung, Geschäftsstelle Finkenau
- Di., 20.04.2010, 17 Uhr Jahreshauptversammlung
SLH Estetal, Estetal 9, 21255 Kakenstorf
- Di., 04.05.2010, 18 Uhr Arbeitskreis Kampagnen, Geschäftsstelle Finkenau
- Fr., 07. – So., 09.05.2010 Bundesarbeitstagung Schwerin
- Mi., 12.05.2010 Anmeldeschluss für externe SLH-Beratung
- Sa., 05. – So., 06.6.2010 Lehrerfortbildung Vielfalt Kanadierpaddeln
SLH Haus Lankau
- Di., 22.6.2010 Vorstandssitzung, Geschäftsstelle Finkenau
- Mo., 12. – Sa., 17.6.2010 Lehrerfortbildung Kuttersegeln, Schlei ab Sundsacker

Impressum



Schullandheim-Kurier 2/2008, Auflage 400
Druckerei Papenfuß, ViSdP: F. Hinch

**Arbeitsgemeinschaft Hamburger
Schullandheime e.V.**

Finkenau 42, 22081 Hamburg, LZ 910/62, Tel.: 040-22 54 44, Fax: 040-22 41 83
info@hamburger-schullandheime.de, www.hamburger-schullandheime.de

Ansprechpartner

Schullandheim-Beratung: Michael Scharrer: michael.scharrer@gmx.net
Finanzielle Unterstützung: Matthias Herpe: herpe@hamburger-schullandheime.de
Informationsaustausch, Konzept-Entwicklung und Lehrerfortbildung, Werbung,
Kampagne: Frank Hinch: frank.hincha@hamburger-schullandheime.de

Berichte, Meinungen und Bilder sind uns sehr willkommen!

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an: frank.hincha@hamburger-schullandheime.de